

Erklärung

1992 wurde Homosexualität aus dem international gültigen Krankheitenkatalog der Weltgesundheitsorganisation ICD-10 gestrichen. Damit ist die Frage, ob Homosexualität der „Heilung“ bedürfe, längst eindeutig mit einem klaren NEIN beantwortet.

Anerkannte Sachverständige aus Psychiatrie und Psychologie, aus Sexualwissenschaft und Pädagogik sind sich in diesem Punkt weltweit einig, ebenso wie darin, dass sogenannte „Therapien“ zwecks „Umpolung“ zur Heterosexualität den Menschen nicht helfen, sondern im Gegenteil psychisch und physisch schaden und sie ernsthaft gefährden.

Für uns Homosexuelle stellen solche Veranstaltungen und Seminare, die den von uns als natürliche Facette menschlicher Identität gern und glücklich gelebten Lebensmodellen von außen und ungebeten das Recht zur Existenz absprechen, eine inakzeptable Anmaßung und grobe Kränkung dar.

Die LAG Lesben in NRW e. V. spricht sich gegen jegliche Art der Förderung, Unterstützung oder Ermöglichung solcher Angebote auf universitärer oder staatlicher Ebene aus.